

Unter Lehrern

Beitrag von „Piksieben“ vom 5. Juni 2013 21:41

Ich hatte den Artikel in der ZEIT auch gelesen und jetzt auch beim Aufräumen den Film geschaut. Ich fand ihn gut. Besonders die entgleiste Stunde, da war dieses Gefühl des Ausgeliefertseins so mit Händen zu greifen. "Ich komme mir vor wie ein Schauspieler, der dem Publikum nicht gefällt" - so ähnlich heißt es an einer Stelle und so komme ich mir auch manchmal vor. So einen renitenten Knaben hatte ich auch schon in der gymnasialen Oberstufe - ja, einer kann die ganze Gruppe aufmischen, ätzend.

Und dass die Reporterin nach doch immerhin schon zwei Wochen erstmals "richtig genervt" war - das kann wohl jeder nachvollziehen, auch wenn er nicht Lehrer ist.

Aber unser Beruf hat auch so viele schöne, gute und angenehme Seiten - das kam zu kurz. Ich habe auch viele Tage, an denen ich zwar müde, aber sehr zufrieden nach Hause komme!